

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste

Erscheint täglich; Sonntags: Hauptliste der anwes. den Fremden.
Bezugspreis: für einen Monat 1.5 Bll., für Selbstholer, frei Haus 2.00 Bll.
Einzelne Nummer mit der Kurhausliste 150 Millard., mit der Tagesfremdenliste
und dem Kurhausprogramm 100 Millard.
In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Bezieher keinen
Anspruch auf Lieferung des Blattes oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.



Anzeigenpreise für Wiesbaden und Vororte: Die 34 mm breite Petitzeile 200 Millard.,
die 60 mm breite Reklamezeile 400 Millard., die 84 mm breite Reklamezeile
500 u. 600 Millard., Finanz-, Vergnügungs- u. auswärtige Anzeigen 250, 600, 700 u.
1000 Millard. / Für Anzeigen an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird keine
Gewehr übernommen. / Anzeigenannahme bis 10 Uhr vormittags.

Schrift- und Geschäftsleitung: Fernsprecher Nummer 3690.

Nr. 365.

Dienstag, 30. Dezember 1924.

58. Jahrgang

Die Programme für Kurhaus und Theater
befinden sich auf Seite 2

Zionistenkongress in Wiesbaden.

Unter stärkstem Andrang, so dass der grosse Kurhausaal überfüllt war, begann am Sonntag hier der 20. Delegiertentag der zionistischen Vereinigung Deutschlands. Es waren Vertreter auch aus dem Ausland, aus Amerika, England, Schweden, Frankreich und aus Palästina selbst erschienen. Mit brausendem Beifall wurde der Präsident der zionistischen Weltorganisation Dr. Weizmann (London) begrüßt, der das Hauptreferat hielt über die Gegenwartsfragen der zionistischen Arbeit.

Den Kongress leitet Dr. Landsberg (Berlin). Die Reihe der Begrüßungsansprachen eröffnete Herr Beigeordneter Dr. Hess, der den Erschienenen den Willkommensgruss der Stadt und den Dank dafür aussprach, dass die Vereinigung Wiesbaden zum Tagungsort gewählt habe. Es ist, so führte er aus, nun wieder der erste grosse Kongress, der nach Wegfall aller Verkehrshindernisse die Kurstadt gewählt hat. Wiesbaden hat als Weltbad von jeher die engsten Beziehungen zu allen Kulturstaaten und es ist erfreulich, dass die Organisationen es nun wieder als Tagungsort bevorzugen. Er fügte die Bitte hinzu, im unbesetzten Deutschland, wenn die Kongressteilnehmer wieder heimreisen, zu verkünden, dass Wiesbaden jetzt nach der Entspannung der politischen Lage hofft und erwartet, dass man den Weg zu seinen heilenden Quellen wie früher wieder findet. Er wünschte den Arbeiten guten Erfolg und für die wenigen freien Stunden gute Erholung in dem auch in diesen Wintertagen so reizvollen Taunusbad.

Die weiteren Verhandlungen des Kongresses, die sich bis zum 31. Dezember ausdehnen, finden im Paulinenschlösschen statt.

Theater und Kunst in Wiesbaden.

— Vortrag Hermann Kesser. Der Bücherstabe am Museum ist es gelungen, Hermann Kesser für den 8. Januar zu einem Vortrag über „Drama und Bühne“ zu verpflichten. Der Dichter, der in Deutschland und im Ausland in den letzten Jahren wiederholt mit Erfolg als Vermittler seiner Ideen aufgetreten ist, spricht damit zum ersten Male zum Wiesbadener Publikum.

— Gastspiel Englerth im Staatstheater. Kammersängerin Gabriele Englerth von der Staatsoper in München, die erst kürzlich mit so ausserordentlichem Erfolge hier als Brünnhilde gastierte, ist für ein weiteres Gastspiel verpflichtet, das am Donnerstag, den 1. Januar stattfinden wird. Die Künstlerin singt an diesem Abend die „Isolde“ in Richard Wagners „Tristan und Isolde“. Das Gastspiel findet in Stammreihe C

Weihnachtsball im Kurhaus.

Nur eine Parole gibt es für die tanzlustige Jugend in den Festtagen nach guter alter Gewohnheit: Besucht den Kurhaus-Weihnachtsball! Und es war, als ob man dieser Parole mehr als in den glänzenden Friedenstagen gefolgt war. Alle Säle, die prachtvolle Wandelhalle mit der im blendendem Lichte erstrahlenden Riesentanne, die neuen behaglichen Kellerräume, der Weinsalon, alles war mit Festgästen überfüllt. Tausende wogten durch die Räume und feierten in grosser Gesellschaft bei Tanz und den berühmten Rutheschen Weinen den dritten Weihnachtstag, der sich als Balltag so praktisch erwies, weil er den Sonntag als Ruhetag im Gefolge hatte. Die Jugend tanzte, als ob die wertvollen Geschenke, die die Kurverwaltung verlosen liess, als Preise für Fleiss und Ausdauer zu gewinnen wären. Auch am Spieltisch war man fleissig und suchte in den Tanzpausen das Glück zu erhaschen. Das buntbewegteste Leben herrschte bis in die Winkel der Plaudersäle, in die sich die Paare zum Flirten und Plündern zurückzogen. Die Stimmung war fröhlich und festlich, und alles stand im Bann der Reize dieses Kurhausballes, der auch den nüchternen Beobachter mitriss

statt. Beginn des Vorverkaufs Sonntag, den 28. Dezember an der Kasse des Grossen Hauses und den bekannten Vorverkaufsstellen.

Das Neueste aus Wiesbaden.

— „Weihnachtsfrühling in den Bergen“ — so lauten die Überschriften der Wintersportberichte aus den Kurorten. Im Riesengebirge waren 20 Grad Wärme, im Harz Sonne und Frühlingswind. Die Wintersportler wurden gründlich enttäuscht. In Wiesbaden standen bei mildestem Wetter die Ausflüge in den Taunus und an den Rhein an erster Stelle des Programms.

b. Karl Scherber-Gastspiel im Kurhaus. Auch an diesen Weihnachtsfeiertagen weilte der Universalkünstler (das Wort in seiner wahrsten Bedeutung gebraucht) Karl Scherber als gern gesehener Gast im Kurhaus. Wiederum versetzte er sein Publikum durch seine verblüffenden Fertigkeiten in nicht geringes Erstaunen. Ist auch manches, das zur Vorführung gebracht wurde, nicht mehr ganz neu, so versteht es der Künstler doch immer wieder den einzelnen Nummern durch seine eigene gewinnende Art eine gewisse Originalität zu geben. Schwer zu übertreffen dürfte er in der Gedächtniskunst, in dem Behalten und Wiederaufsagen unendlich langer Zahlenreihen sein; doch soll das Herausgreifen dieser Szene keine Herabsetzung des übrigen Programms bedeuten. Wenn Scherber auch betont, dass Geschicklichkeit keine Hexerei ist, so ist er doch in der Geschicklichkeit ein Hexenmeister. Alle Darbietungen fanden lebhaften Beifall.

WILHELMSTRASSE 36
PARK-KAFFEE
PARK-BAR
PARK-CABARET
PARK-TABARIN
FÜHREND FÜR WIESBADEN

— Vereinfachte telegraphische Postanweisungen. Mit der Gebührenermäßigung für telegraphische Aufträge des Geldverkehrs tritt vom 1. Januar an auch eine Vereinfachung des Verfahrens bei der Auflieferung von telegraphischen Postanweisungen und Zahlkarten ein. Für diese Sendungen wird ein besonderer Vordruck eingeführt, der die Postanweisung oder Zahlkarte und das Oberweisungstelegramm vereinigt und der in den besonders gekennzeichneten Teilen vom Absender auszufüllen ist. Hierdurch fällt die zeitraubende Ausfertigung der Oberweisungsgramme durch den annehmenden Postbeamten fort. Erläuterungen und Muster für die Ausfertigung des Oberweisungsgramms befinden sich auf der Rückseite des Vordrucks, der zum Preise von 1 Pfennig für das Stück an den Postschaltern verkäuflich ist. Nicht amtlich hergestellte Vordrucke sind unzulässig.

und ihm Bilder von farbigster Schönheit, einer eleganten Modenschau und eines intensiven gesellschaftlichen Kurlebens vorzauberte. Der Ruf dieses Kurhausfestes, vortrefflich arrangiert von den bewährten Meistern, wird dauern und erst wieder abgelöst werden von dem des Weihnachtsballes im kommenden Jahr. m.

Der blaue Vogel.

Gastspiel im Kleinen Haus.

Ein volles Haus, denn diese Kleinkunstbühne hat den besten Ruf! In Berlin hat sie ihn sich geschaffen, aus dem Ausland auf unzähligen Gastspielen neu erworben heimgebracht. „Heimgebracht“, denn Deutschland ist jetzt das Heim dieser echt russischen Kunst.

Man weiss, was der „blaue Vogel“ ist, dessen Gefieder in allen grellen Farben schillert, glitzert und gleisst, so dass es die Sinne rasch besticht. Es ist eine Kleinkunstbühne. Die Darbietungen basieren auf der farbigen Primitivität russischer Volkskunst, dem Rhythmus und dem Raffinement westeuropäischer Kultur. Raum und Schauspieler, Gesang und Geste, Rhythmus und Farbe sind in diesem Theater suggestiv zu einer Einheit verschmolzen, frei von allem Zufälligen, Willkür-

— Todesfälle. Ina Schwartz, das langjährige Mitglied des Staatstheaters, ist am heiligen Abend verstorben. — Kommerzienrat Kreyssel, der Inhaber der bekannten hiesigen Zigarettenfabrik ist nach kurzer Krankheit gestorben.

Neues vom Tage.

— Wieviel Freunde sind erlaubt? In Caixa, einer kleinen bolivianischen Provinzstadt, strengte Frau Bladelorens, die Ehefrau eines reichen Plantagenbesizers, eine Entmündigungsklage wegen Verschwendung gegen ihren Mann an. Seine in der ganzen Gegend sprichwörtliche Gastfreundschaft drohe, sie mit ihren Kindern zu ruinieren, da ständig über 30 „Freunde“ auf der Hacienda weilten. Der Richter entsprach dem Verlangen der Frau und führte als Begründung an, dass man „nicht mehr als drei Freunde“ haben dürfe, die man beköstige und beherberge.

— Das Kino und der ungebetene Schiffgast. Mag ein Schiff noch so bequem ausgestattet sein, mag es in seinen Passagierräumen den Fahrgast auch mit einer schönen Mannigfaltigkeit künstlerischer Formen umgeben, mögen auch die ersten Reisetage durch die Neuartigkeit der Erlebnisse im Fluge vorüberziehen, der Passagier wird doch bald einen Fahrgast gewahr werden, der nicht in der Passagierliste verzeichnet ist, einen Einschleicher, der die schönste Seereise vergällen kann — die Schiffslangeweile nämlich, die aus dem Einerlei der Tage, aus dem Einerlei von Himmel und Wasser, Wasser und Himmel an Bord steigt. Die Reedereien haben selbstverständlich diesem ungebetenen Gast schärfsten Kampf angesagt. Mit immer neuen Waffen ist man ihm zu Leibe gerückt. Man hat die Dampfer mit Bibliotheken ausgerüstet, Turnhallen gibt es an Bord, Musikkapellen, Schiffszeitungen, Radio — und als neuestes das Bordkino! In die deutsche Schiffsahrt wurde es auf den Nordamerikadampfern der Hapag und zwar sogleich in allen drei Schiffsklassen eingeführt — versuchsweise zunächst. Der Versuch ist gelungen und jetzt haben auch die Südamerikaschiffe der Gesellschaft Kinos bekommen. Wenn den langen Tag über alle Unterhaltungsmöglichkeiten erschöpft worden sind, wenn man am Abend nach neuem Zeitvertreib Ausschau hält, das Kino ist da! Der Speisesaal hat sich in einen Kinosaal verwandelt. Man sitzt im bequemen Sessel; der Saal wird dunkel, das Flimmerband rollt, zaubert buntes Leben auf die Leinwand — die Zeit fliegt! — Und die Langeweile, der ungebetene Schiffgast, der Einschleicher steht draussen an der Reeling und blickt trübselig in die Nacht.

Lustige Ecke.

„Wie hast du es nur gemacht, dass dich Kollegin Mary für den feinsten Menschen hält?“ fragte Redakteur Smith seinen Freund Mac Conney. „Na, das war sehr einfach!“ erklärte dieser, „ich habe ihr an ihrem dreissigsten Geburtstag zwanzig Rosen geschenkt!“

Zu dem Lustspieldichter Bauerfeld, der sich während eines Konzerts unterhielt und lachte, sagte Hellmesberger, der Wiener Hofkapellmeister, ärgerlich: „Warum lachen Sie, wenn ich spiele? Lache ich vielleicht in Ihren Lustspielen?“

So lange es geht. Die besorgte Mutter: „Denk dir, Baby hat schon wieder ein Füsschen im Mund.“ — Vater: „Lass ihn doch, so lange er's kann. In dreissig Jahren kommt er nicht einmal mit den Händen mehr an die Zehen.“

Kurze Fahrt. Helen: „Wie weit war Eure Autotour?“ — Maggy: „Nicht mal bis zum ersten Kuss!“

Schlimmer als Tierquälerei. „Was weinst du denn so, mein Junge?“ — „Vater hat einen neuen Seifenersatz erfunden, und wenn Kunden in den Laden kommen, wäscht er mich jedesmal!“

lichen. Seine künstlerischen Eindrücke greifen in gleicher Weise auf das primitive Bauernrussland wie auf die feine und alte Theaterkultur dieses Landes zurück.

Schon beim ersten Gastspiel hier vor längerer Zeit hatte man dieses geadelte Variété, das so ein ganz klein wenig an Wolzogens Oberbrett erinnert, lieb gewonnen. Diesmal bringen sie Neues und wieder nur Qualität. Das Groteske, Leicht-Frivole, der Humor, der Scherz, Ernst und Nachdenkliches, es ist eine bunte glückliche Mischung, die Künstler mit Geschmack und von Originalität in sorgsam gewähltem Rahmen vorsetzen. Mit das Wertvollste des Abends war wohl das in seiner melancholischen Stimmung so ergreifende Bild von den Gefangenen, die auf dem Wege nach Sibirien sind, dann die bunte Zigeunerszene, die burlesken Zinnsoldaten und das Drehorgelzerzett. Immer ist eine nette Idee originell und mit Sinn für letzte Gefälligkeit in eine prächtig bunte Szene umgesetzt.

Mit vielem Geschick beherrscht der Humor des Conferenciers das Publikum, das von Anfang an in bestem Kontakt mit der Bühne steht. Der Beifall war recht herzlich, und der gelungene Abend rechtfertigt durchaus die ehrliche Mahnung, das Gastspiel des „blauen Vogels“ ja nicht zu versäumen. m.

Kurhaus Wiesbaden

Dienstag, den 30. Dezember 1924.

Nachmittags 4 Uhr:

Abonnements-Konzert

des städtischen Kurorchesters

(Dutzendkarten haben Gültigkeit)

Leitung:

Musikdirektor H. JRMER

Vortragsfolge:

1. Ouvertüre zu „Die Ruinen von Athen“ . . . L. v. Beethoven
2. Rondo capriccioso . . . F. Mendelssohn
3. Ein Wort, Lied . . . O. Nicolai
4. Gondeliere und Perpetuum mobile . . . F. Ries
5. Ouvertüre zu „Die weiße Dame“ . . . A. Boieldieu
6. Prélude du Déluge . . . C. Saint-Saëns
7. Fantasie caprice . . . H. Vieuxtemps

Abends 8 Uhr:

Abonnements-Konzert

des städtischen Kurorchesters

(Dutzendkarten haben Gültigkeit)

Leitung:

Musikdirektor H. JRMER

Vortragsfolge:

1. Einzug der Gäste auf der Wartburg aus „Tannhäuser“ . . . R. Wagner
2. Ouvertüre zu „Sakuntala“ . . . C. Goldmark
3. Grosse Polonäse in E-dur . . . F. Liszt
4. Danse macabre, symphonische Dichtung . . . C. Saint-Saëns
5. Waldweben aus „Siegfried“ . . . R. Wagner
6. Thema und Variationen aus op. 55 . . . P. Tschaikowsky

Wochenübersicht

Mittwoch, den 31. Dezember

4 Uhr:

Abonnements-Konzert

Donnerstag, den 1. Januar

4 und 8 Uhr:

Abonnements-Konzerte

8 Uhr im kleinen Saale:

Heiterer Abend

Freitag, den 2. Januar

4 und 8 Uhr:

Abonnements-Konzerte

8 Uhr im kleinen Saale:

Bergmann-Quartett

II. Abend

Samstag, den 3. Januar

4 und 8 Uhr:

Abonnements-Konzerte

8 Uhr im kleinen Saale:

Literarische Gesellschaft

Sonntag, den 4. Januar

4 und 8 Uhr:

Abonnements-Konzerte

8 Uhr im kleinen Saale:

Liederabend Paula Gilles**Staatstheater Wiesbaden**

Grosses Haus

Dienstag, den 30. Dezember 1924.

262. Vorstellung.

Bei aufgehobenen Stammkarten

Nachmittags 2½ Uhr:

Aschenbrödel

Ende etwa 5¼ Uhr.

Abends 6½ Uhr:

12. Vorstellung.

263. Vorstellung.

Stammreihe G.

Aschenbrödel

Ende etwa 9¼ Uhr.

Wochenspielplan

des Staatstheaters Grosses Haus

Mittwoch, den 31. Dez., bei aufgeh. Stammkarten:

nachmittags 2 Uhr:

Aschenbrödel

Abends 6½ Uhr, Stammreihe A:

Der Vogelhändler

Donnerstag, den 1. Januar, Stammreihe C:

Tristan und Isolde

Anfang 5½ Uhr.

Freitag, den 2. Januar, Stammreihe D:

Judith

Anfang 7 Uhr.

Samstag, den 3. Januar, Stammreihe F:

Aschenbrödel

Anfang 6½ Uhr.

Sonntag, den 4. Januar, Stammreihe E:

Salome

Anfang 7½ Uhr.

Staatstheater Wiesbaden

Kleines Haus

Dienstag, den 30. Dezember 1924.

309. Vorstellung.

Bei aufgehobenen Stammkarten.

Drittes und letztes Gastspiel

des Deutsch-Russischen Theaters

Der blaue Vogel

Anfang 8 Uhr.

Wochenspielplan

des Staatstheaters Kleines Haus

Mittwoch, den 31. Dez., Stammreihe III:

Die vertagte Nacht

Anfang 6½ Uhr.

Donnerstag, den 1. Januar, bei aufgeh. Stammkarten:

Doktor Klaus

Anfang 7 Uhr.

Freitag, den 2. Januar, Stammreihe II:

Der Barbier von Sevilla

Anfang 7½ Uhr.

Samstag, den 3. Januar, Stammreihe I:

La Traviata

Anfang 7½ Uhr.

Sonntag, den 4. Januar, bei aufgeh. Stammkarten:

Die vertagte Nacht.

Anfang 7 Uhr.

Gedenket der deutschen Nothilfe

*
Spenden werden durch alle Wiesbadener
Banken angenommen
Ortsausschuss Wiesbaden

**HOTEL
QUISISANA**

Parkstr. 5 – Erathstr. 4 bis 12

In unvergleichlich schöner, ruhiger Lage am Kurhaus und Kurgarten

130 Zimmer, 170 Betten, 50 Bäder, Fließendes warmes Wasser
und Telefon in allen Zimmern. Thermalbäder auf jedem Stock.
Zimmer einschl. Heizung und Bedienung und voller erstklassiger
Verpflegung von 10 G.-Mk. an.

Nassauer HofAm 31. Dezember **Silvester-Diner** und **Grosser Ball**

Dinerkarten und Eintrittskarten zum Ball sind im Empfangsbüro erhältlich

S. BLUMENTHAL & Co

KIRCHGASSE 39/41 WIESBADEN TELEFON 188, 950, 6309

GRÖSSTES KAUFHAUS AM PLATZE

UNSERE SPEZIAL-ABTEILUNGEN DAMEN-KONFEKTION UND PUTZ / KLEIDERSTOFFE
SEIDE / HERREN- U. DAMEN-WÄSCHE SIND MIT NEUHEITEN REICH U. PREISWERT SORTIERT

JULIUS BORMASS G. m. b. H.

Einziges Warenhaus am Platze

Kirchgasse
45

WIESBADEN

Telefon
2 u. 16

Einziges Warenhaus am Platze

Enorme Auswahl aller Artikel für Luxus und Bedarf

Städtische Badhäuser

Kaiser Friedrich-Bad

Städtisches Badhaus u. Inhalatorium
Langgasse 38/40

1. Thermal- und Süsswasserbäder, desgl. Kohlensäure-, Sauerstoff- und sonstige Zusatzbäder, Massagen, Hochdruckduschen von 8 Uhr vormittags bis 6 Uhr nachmittags.
2. Moor- und Sandbäder, Duschmassagen, jedoch nur nach vorheriger Bestellung an der Kasse des Badhauses, von 8 Uhr vormittags bis 6 Uhr nachmittags.
3. Wasserbehandlung, Fangopackungen, Wärmebehandlung, elektr. Licht- und Wasserbäder von 8 bis 1 Uhr vormittags und 3 bis 6 Uhr nachmittags.
(Für Damen Dienstag nachmittags und Freitag vormittags geschlossen.)
4. Römisch-irische Behandlung: für Herren von 8 Uhr vormittags bis 6 Uhr nachmittags ausser Dienstag und Freitag vormittags. Für Damen Dienstag von 8 Uhr vormittags bis 6 Uhr nachmittags und Freitag vormittags von 8 bis 1 Uhr.
5. Inhalationen von 8 bis 1 Uhr vormittags und 2 1/2 bis 6 Uhr nachmittags.

An Sonnabenden Badezeit bis 7 Uhr nachmittags.

Sonn- u. Feiertags geschlossen

Badhaus zum Schützenhof

Schützenhofstrasse 4

Thermalbäder mit Ruhegelegenheit
8 bis 1 Uhr vormittags und 3 bis 6 Uhr nachmittags.

An Sonnabenden Badezeit bis 7 Uhr nachmittags.

Sonn- und Feiertags geschlossen.

Kurhaus-Restaurant WIESBADEN

Silvester Feier

im Weinsaal und Kleinen Konzertsaal

Tischbestellungen Fernruf 3990
Gesellschaftsanzug vorgeschrieben



Donnerstag, den 1. Januar 1925:

8 Uhr im kleinen Saale:

HEITERER ABEND

Richard von Schenck

vom Frankfurter Opernhaus (Bassbuffo)

Heinz Schnabel, Wiesbaden (Rezitation)

Am Flügel: Hans Göbel

Eintrittspreise: 1. 1 1/2, 2 1/2, 3. — Mk.

Für Wiesbadener Nothilfe: 0,10 Mk.

Freitag, den 2. Januar 1925:

8 Uhr im kleinen Saale:

Bergmann-Quartett

II. ABEND

Rudolf Bergmann (I. Violine)

Wilfried Hanke (II. Violine)

Hans Jürgensen (Bratsche)

Alfred Jeschke (Violoncello)

Vortragsfolge:

Philipp Jarnach: Streichquartett op. 16

Bernhard Sekles: Streichquartett op. 31

Paul Hindemith: Streichquartett op. 22

Eintrittspreise: 1, 2, 3. — Mk.

Für Wiesbadener Nothilfe 0,10 Mk.

Restaurant



Langgasse 42, am Kaiser Friedrich-Bad

Hotel-Restaurant-Union

Ecke Mauer- und Neugasse

Vornehm bürgerliches Haus

Bekannt für erstklassige preisw. Küche
Gelegte Weine und ff. Biere

Samstags und Sonntags abends

Künstler-Konzert

384 a

Besitzer: G. THIROLF

Amliche Personenwagen Kurhaus und am Kochbrunnen

Wiegegebühr: 0,20 Gr.-Mk.

Städtische Kurverwaltung.

Wiesbadener Bade-Blatt

stellt dadurch, daß es in allen Hotels und Pensionen stets ausgelegt wird, die ständige Verbindung des Fremdenpublikums mit der Wiesbadener Geschäftswelt dar. Es ist deshalb für jeden Kaufmann das

beste Insertions-Organ

Hermann Knapp

WIESBADEN

Früchte- u. Lebensmittel-Grosshandlung

Büro und Engros-Lager: Friedrichstrasse 8

Verkaufsstelle Marktplatz 3

Spezialität:

Rheinische Früchte-Konserven
und Braunschweiger Gemüse-Konserven
frische und getrocknete Früchte aus direkten Importen.

Leistungsfähigstes Haus und vorteilhafteste Bezugsquelle für Wiederverkäufer, Hotels, Restaurationen und Pensionen.

Preislisten auf Wunsch zur Verfügung

Telefon 6456

Versand nach Auswärts.

AUGUST HUMBROCK

Herrn- und Damenschneiderei

In- und ausländische Stoffe am Lager

Tailleur pour hommes et dames - Travail sur mesure

Tailor - made by order

Webergasse 14 WIESBADEN Telefon 841



KREYSEL-ZIGARETTEN

Bevorzugte Qualitäten



Tages-Fremdenliste.Nach den Anmeldungen vom 24. Dezember 1924.
(Nachdruck verboten).

Alei, M., Hr., Duisburg Hochstättenstr. 18
Alberti, H., Hr., Bielefeld Haus Icke
Arabin, H., Hr., Gießen Central-Hotel
Arndts, E., Hr., Rottach Hotel Adler
Arntz, H., Hr., Düren Central-Hotel
Auerbach, A., Hr., m. Fr., Köln Rose
Autrandt, E., Hr., m. Fam. u. Begl., Prinz Nikolas
Baum, J., Hr., m. Fr., Frankfurt Quisisana
Bernkopf, Hr., m. Fr., Heidelberg, Quisisana
Beret, J., Hr., Duisburg Schwarzer Bock
Berger, E., Frl., Ludwigshafen, H. z. hl. Geist
Biber, S., Hr., m. Fr., Neu York, Schw. Bock
Bier, G., Hr., m. Fr., Berlin Palast-Hotel
Blaugrund, A., Hr., Luxemburgstr. 1
Bleitrach, A., Hr., Metz Palast-Hotel
Bondzio, R., Hr., Kiel Metropole
Borisch, A., Hr., Spremberg Zur Stadt Ems
Braun, E., Frl., Bendorf Rose
Breidenbach, G., Frl., Aachen, H. z. hl. Geist
Brück, F., Hr., Wehen Central-Hotel
Brücker, A., Frl., Gladbeck Pariser Hof
Cassel, I., Hr., m. Fr., Breslau, Schw. Bock
Chardorovitch, M., Hr., Berlin, Central-H.
Classet, G., Hr., m. Fr., Bielefeld, Pr. Nikolas
Daniels, A., Hr., Düsseldorf Hotel Berg
Dienstbach, E., Frl., Sindlingen, Stad. Ems
Dorpalen, L., Hr., Düsseldorf Rose
Elenberg, Chr., Hr., Warschau Rose
Ellern-Eichmann, M., Hr., m. Fr., Fürth Kaiserhof
Ellermeier, W., Hr., m. Fr., Berlin, Zwei Böcke
Engelhardt, E., Frl., Bonn, Hospiz z. hl. Geist
Eschbacher, M., Hr., m. Tocht., Neuwied Palast-Hotel
Essen, F., Hr., Hotel Oranien

Endlitz, G., Hr., Paris Hotel Nassau
Ewert, P., Hr., Metz Monbijou
Falk, H., Hr., m. Fr., Berlin Hotel Nassau
Ferber, O., Hr., Marburg, Christl. Hospiz II
Flüßmeyer, B., Fr., Herten Union
Frank, M., Fr., Fulda Hansa-Hotel
Friedl, Th., Hr., m. Fr., Landau Engl. Hof
Friedländer, R., Hr., Frankfurt, Stadt Biebr.
Fritz, M., Hr., Strassburg Regina-Hotel

Gaertner, F., Hr., Zum Posthorn
Gebhardt, J., Hr., m. Fr., Köln, Schw. Bock
Geiss, O., Hr., m. Fr., Kassel Karshof
Gilgen, R., Fr., Homburg v. d. H., Central-H.
Ginsburgh, J., Hr., London Hotel Nassau
Göhrlinger, F., Hr., Karlsruhe, Zum Posthorn
Grünwald, H., Hr., m. Fr., Düsseldorf Rose
Haase, E., Hr., m. Fr., Bonn, Schwarzer Bock
Haberstock, M., Hr., Worms Zur Stadt Ems
Hamenskin, F., Hr., Karlsruhe, Z. Posthorn
Hardy, J., Hr., Düsseldorf Palast-Hotel
Hartwig, Hr., m. Begl., Augsburg, Karshof
Hayem, S., Hr., Paris Prinz Nikolas
Heilmann, W., Hr., Duisburg, Schwarzer Bock
Helme, Ch., Hr., m. Fr., Paris Metropole
Hildesheimer, H., Fr., Mannheim Kaiserhof
Icke, P., Hr., Hagen Haus Icke
Jaeggi, E., Hr., Mainz Central-Hotel
Joseph, F., Hr., m. Fr., Frankfurt, Z. Bären
Kahn, M., Hr., m. Fr., Köln Palast-Hotel
Kahn, F., Hr., Worms Kaiserhof
Kalkmann, H., Hr., Rothmaigen, Hotel Berg
Kann, H., Hr., m. Fr., Essen Palast-Hotel
Kauffmann, B., Fr., St. Paulo Bellevue
Kiefe, W., Hr., m. Fr., Stuttgart Kaiserhof
Klein, E., Hr., Ungarn Hotel Monte-Carlo
Koch, E., Hr., Köln Hotel Berg
von Koeller, L., Hr., m. Fr., Neustrelitz Villa v. d. Heyde
Kohn, H., Hr., m. Fr., Lichtenfels, Kaiserhof
Koller, J., Hr., Wien Zur Stadt Ems
Kollin, E., Hr., m. Fr., Berlin Bellevue

Königsberger, A., Hr., Frankfurt Bellevue
Krausoff, G., Hr., m. Begl., Paris Rodina
Kreuzberg, L., Fr., Aachen, Hospiz z. hl. Geist
Landau, L., Hr., Lübeck Kronprinz
Lehmann, M., Hr., m. Fr., Berlin, Palast-Hotel
Lehr, E., Hr., Berlin Schwarzer Bock
Levy, A., Hr., Elberfeld Hotel Nassau
Levit, J., Hr., m. Fr., Alzey Kronprinz
Loch, H., Hr., Idar Hansa-Hotel
Lorge, J., Hr., Neu York Rose
von Luri, M., Fr., m. Sohn, Berlin, Schw. Bock
Lypstadt, L., Hr., Frankfurt Kaiserhof
Marches, S., Hr., m. Fr., Zürich, Hansa-Hotel
Marx, R., Frl., Mannheim Pariser Hof
Mayer, A., Hr., m. Fr., Köln Kaiserhof
Mayer, A., Fr., m. Kindern, Köln Kaiserhof
Mayer, L., Hr., Godesberg Pariser Hof
Messerschmidt, J., Hr., Köln, H. Westminster
Meyer, M., Hr., Elberfeld Kaiserhof
Meyersen, A., Fr., m. Begl., Elberfeld Hotel Nassau
Mogendorff, J., Hr., Düsseldorf, Schw. Bock
Möringer, A., Hr., m. Fr., München Hansa-Hotel
Nau, J., Hr., Karlsruhe Prinz Nikolas
Neu, M., Fr., m. Tocht., Pirmasens, Kaiserhof
Neuberger, O., Hr., m. Fam., Frankfurt Palast-Hotel
Pape, W., Hr., m. Fr., Köln Hotel Berg
Peterson, 2 Frl., Frankfurt, Hospiz z. hl. Geist
Petri, 2 Frl., Prinz Nikolas
Pin, J., Hr., Mainz Prinz Nikolas
Plewka, O., Hr., m. Fr., Trier, Schwarzer Bock
Posthumes, J., Fr., Amsterdam, Regina-H.
Prebach, J., Hr., Karshof
Preiss, B., Frl., Stuttgart Central-Hotel
Reichmond, H., Hr., Salzburg, Zur Stadt Ems
Reilinghaus, L., Frl., Herten Union
Rennmüller, E., Fr., Marburg, Eltviller Str. 5
Reuter, L., Hr., m. Fr., Elberfeld Kaiserhof
Reuter, A., Hr., Metz Monbijou

Richard, S., Hr., Dillingen Pariser Hof
Roger, J., Hr., Prinz Nikolas
Rosenheim, H., Hr., m. Fr., Düsseldorf, Rose
Sacharoff, L., Hr., Paris Rodina
Savoier, U., Hr., Mailand Palast-Hotel
Scherfenbach, H., Hr., m. Fr., Düsseldorf Eden-Hotel
Schlitt, H., Hr., m. Fr., Erbach, Westminster
Schulz, F., Hr., Ridesheim Karshof
Schuman, M., Hr., Düsseldorf Rose
Schwarz, A., Hr., Neunkirchen, Z. Stadt Ems
Schwarzenberg, A., Hr., m. Fr., Heilbronn Rose
Schweffinghaus, A., Hr., m. Fr., Düsseldorf Schwarzer Bock
Sieber, P., Hr., Pirmasens 4 Jahreszeiten
Siekman, F., Hr., Köln Schwarzer Bock
Simon, F., Fr., Bingen Pariser Hof
Simon, A., Hr., Köln Schwarzer Bock
Sondheimer, T., Hr., Düsseldorf, San. Nerotal
Spier, Ph., Hr., m. Fr., Traben-Trarbach Pens. Wenker-Paxmann
Staerck, M., Frl., Strassburg, Regina-Hotel
Stern, H., Hr., Essen Kaiserhof
Thiele, H., Hr., Essen Central-Hotel
Ullmann, G., Hr., m. Fr., Köln Kaiserhof
Vansheim, A., Hr., m. Fam., Essen, H. Nassau
Vink, L., Hr., m. Fr., Holland, 4 Jahreszeiten
Volz, K., Hr., Baden-Baden Hansa-Hotel
Warburg, M., Frl., Hamburg Sanat. Nerotal
Weber, P., Hr., Porechitz Rose
Weichselbaum, J., Hr., m. Fr., Berlin Palast-Hotel
Wenzel, H., Fr., Koblenz Englischer Hof
Werner, A., Hr., Bad Kreuznach Rose
Wohlgemuth, A., Hr., m. Fr., Bingerbrück Schwarzer Bock
Wolff, M., Frl., Jever Palast-Hotel
Wolff, A., Hr., m. Fam., Oberstein Schwarzer Bock
Wolff, H., Hr., Frankfurt Europäischer Hof
Wolff, B., Frl., Frankfurt Schwarzer Bock
Wüstenhöfer, F., Hr., m. Fr., Essen, Kaiserhof

Spielwarenhaus
Wiegel & Co.
Kleine Burgstr. 1
Spiele

Elektrische Heizkissen
Marke „Mahawies“
durchaus zuverlässig im Gebrauch,
sind für Gesunde u. Kranke un-
entbehrlich, besonders bei Gicht,
Ischias, Rheumatismus, Gallen-
steinleiden usw.

Bei Krampfadern
geschwollenen Beinen, verdickten und
schwachen Gelenken sind meine aus aller-
bestem Material hergestellten, nahtlosen
Gummistrümpfe Marke „Flor“ un-
entbehrlich. Anfertigung nach Maß.

P. A. Stoss Nachfolger, Inh. Max Heffnerich, Wiesbaden W. 5

Corsets Obersky Damenwäsche
Grosse Burgstraße 3/7 Ecke Wilhelmstraße
Unsere Spezialitäten sind:
— **Elastische Hüftformer** —
— **Büstenhalter**, auf der Haut zu tragen
— **Damenwäsche** in unerreichter Schönheit
Grosse Auswahl Anfertigung nach Maß
— Billige Preise.

Berthold Jacoby Umzüge
Internationale, speziell überseeische
Möbeltransporte und Speditionen
Berlin Charlottenburg Leonhardtstr. 3
Hamburg Königstraße 14-16
Wiesbaden
London
Paris
innerhalb der Stadt
auf dem Kontinent
von u. nach Übersee
Grosses Möbellagerhaus
Viktoriastrasse 2-6
120 Sicherheitskabinen.
TELEPHONE in WIESBADEN: 3847, 3848, 3849. LEITUNG in WIESBADEN: **Robert Ulrich.**
TAUNUSSTRASSE 91, gegenüber dem Kochbrunnen.

HOTEL REICHPOST WIESBADEN
Bekanntes Haus von gutem Ruf
Pension
Incl. Heizung und Bedienung
von Mk. 7.— bis 9.—
Wein im Ausschank — Pfungstädter
Märzenbier — Münchner Spatenbräu
Gemütliche Aufenthaltsräume
Nikolasstrasse 10/18
Nahe Hauptbahnhof

Kinephon-Theater
Vorheime Lichtspiele Taunusstrasse 1
Das vorzügliche Weihnachts-Programm
„Frauen im Sumpf“
Aus dem Leben einer Hochstaplerin
6 Akte. In den Hauptrollen:
Helena Makowska, Olga Limburg,
Claire Hammer, Ernst Röckert,
Oskar Marion
Der Geheimvertrag von Oporto
Detektiv-Sensationsfilm in fünf Akten
Hauptdarsteller:
Colette Cordeur, Max Bahbeck, Kurt
Widdendorf, Adalbert v. Schlettow

Hotel und Badhaus Weisse Lilien
Häfnergasse 8
Bekanntes Familien-Hotel
Volle Pension
einschl. aller Abgaben Mark 7.—
Täglich KÜNSTLER-KONZERT

Damen-, Kinder-
u. Backfisch-Hüte**Modehaus Ullmann**
Kirchgasse 21:- Reiche Auswahl in
Wollvesten u. Jumper**G. Guttman**
D A M E N K O N F E K T I O N

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Müller, Wiesbaden. — Druck von Carl Ritter, G. m. b. H., Wiesbaden. — Verlag der Stadtverwaltung.